

tier freundlich.

DIE STIMME DER TIERE. SEIT 1846. AUSGABE FRÜHLING 2025



TIERSCHUTZ
AUSTRIA

AUFRUF

Die Osterkörbchen
Aktion **startet** Seite 5

EXOTEN IM TIERSCHUTZHAUS

Waschbären und Co. freuen sich
auf Besuch Seite 22

BELIEBTER WOLF

Erster Wolfsreport ist
veröffentlicht Seite 12



THEMA

- 4** Präsidentin am Wort
- 5** Die Osterkörbchen-Aktion



TIERRECHT IM FOKUS

- 8** Das Mercosur-Abkommen
- 10** Einkaufstests & Labelcheck
- 12** Beliebter Wolf - 1. Wolfsreport
- 14** Der strenge Schutz des Wolfes
- 16** Rabenkrähen - Klagen gegen Jagd



GESCHICHTEN UNSERER TIERE

- 18** Langsitzer Luka
- 19** Happy End für Kater Pancho
- 20** Das Notfellchen Tekla
- 21** Erfolgreiche Aktion Nestwärme
- 22** Lama Eddie und andere Exoten
- 24** Patentiere vorgestellt



ZUGEHÖRT

- 26** Team-Vorstellung: Wildtierpflegerin Daniela
- 27** Freiwillige am Wort
- 28** Post an die Redaktion: Lieblingsbilder



SPENDEN & HELFEN

- 29** Schmuckverkauf
- 30** Die Charity-Kunstauktion
- 32** Rückschau auf die Christkind-Aktion



TIERWISSEN

- 33** Tauben
- 34** Rätselspaß mit Morla

Tiervermittlung:

Mittwoch bis Sonntag
13:30 - 17:00 Uhr
nur nach Terminvereinbarung
per Telefon oder E-Mail.

hundevergabe@tierschutz-austria.at
0699 1660 40 74

katzenvergabe@tierschutz-austria.at
0699 1660 40 52

kleintiervergabe@tierschutz-austria.at
0699 1660 40 55

Montags, dienstags und
an Feiertagen **keine** Tiervermittlung.

So erreichen Sie uns im
Tierschutzhaus



Triester Straße 8
2331 Vösendorf
Telefon: 01/699 24 50
E-Mail: office@tierschutz-austria.at

Wofür Tierschutz Austria steht

Tierschutz Austria, der Wiener Tierschutzverein, wurde 1846 gegründet und ist die älteste Tierschutzorganisation Österreichs. Unter dem Namen „Tierschutz Austria“ setzt sich der Verein für den Schutz und das Wohl von Tieren ein. Im Tierschutzhaus wurden 2024 über 10.000 Tiere betreut. Darüber hinaus engagiert sich Tierschutz Austria für eine Gesellschaft, die das Lebensrecht aller Tiere und den Schutz ihrer Lebensräume respektiert.





VORWORT

der Präsidentin

„Jetzt ist schon wieder was passiert.“ – Mit diesem berühmten Zitat aus den Brenner-Romanen von Wolf Haas möchte ich auf das Mercosur Handelsabkommen zu sprechen kommen. Ein interkontinentales Abkommen zu Lasten des Tierschutzes.

In der EU seit über 30 Jahren verboten, könnten durch dieses Freihandelsabkommen wieder krebserregende Hormone über brasilianisches Fleisch auf unseren Tellern landen. Unsere neue Bundesregierung sollte sich für die Bürger:innen und damit klar für europäische Werte wie Tierwohl und Verbraucherschutz einsetzen. Eine faire, nachhaltige Landwirtschaft darf nicht für ein Handelsabkommen geopfert werden. Ein Deal, der Mensch, Tier und Umwelt gleichermaßen gefährdet.

Interessantes gibt es über den Wolf zu berichten: Eine von Tierschutz Austria beauftragte Umfrage zeigt, dass er in der Bevölkerung beliebter ist, als manche gerne behaupten. Im Gegenteil – der Wolf erfreut sich großer Beliebtheit. Und auch aus dem Tierschutzhaus gibt es schöne Nachrichten: Der Kater Pancho, der drei Jahre lang vermisst wurde, hat endlich zurück nach Hause gefunden.

Wir fragen um Hilfe: Trotz vieler Vermittlungserfolge ist unser Tierschutzhaus voll belegt ins Neue Jahr gestartet. Es kommen vermehrt Haustiere, die mit einer Verletzung oder Erkrankung abgegeben werden. Die Versorgung dieser Neuankömmlinge ist sehr aufwändig. Wir haben im Tierschutzhaus in Summe Ausgaben von 5 Millionen Euro im Jahr zu stemmen. Jetzt im Frühling ist Hochsaison für verwaiste Wildtierbabys. An die 3.000 werden heuer im Tierschutzhaus versorgt werden. Da kommt es auf jede Unterstützung an!

Mein Appell an Sie: Spenden Sie für unsere Osterkörbchen-Aktion. Von Ihrer Spende profitieren unsere tierischen Schützlinge, die noch auf eine zweite Chance im Leben warten. Darunter der Langsitzer Luka, der mit uns fleißig trainiert, um eine neue Familie zu finden.

MMag.a Dr.in Madeleine Petrovic
Präsidentin von Tierschutz Austria

A handwritten signature in black ink, likely of Madeleine Petrovic, written in a cursive style.



DIE OSTERKÖRBCHEN

Aktion startet!

Werden Sie zum Osterhasen für das Tierschutzhaus!
Mit Ihrer Hilfe kann das Osterkörbchen für unsere tierischen Schützlinge befüllt werden.

Bei unseren Osterkörbchen handelt es sich um keine gewöhnlichen Osterkörbchen mit bunt bemalten Eiern und Schokohasen. Unser Osterkörbchen wird von tierlieben Menschen mit Spenden an unsere Tiere befüllt. Denn unsere Fellnasen wünschen sich auch zu Ostern nichts sehnlicher als gutes Futter, Zuneigung und Liebe. Noch sind unsere Osterkörbchen leer. Aber unsere Tiere wissen, dass sich das bestimmt rasch ändern wird!

Bis zum 21. April, dem Ostermontag, läuft die Osterkörbchen-Aktion. Durch Ihre Spende helfen Sie unser symbolisches Osterkörbchen zu füllen und unseren Schützlingen zu helfen. Wir danken von Herzen für Ihre freundliche Unterstützung und wünschen ein Frohes Osterfest!





THEMA Osterkörbchen-Aktion

Patenhund Mawish
bei uns seit 2015



Vito
bei uns seit 2023



Diggy
bei uns seit 2025



Zeus
bei uns seit 2022





So füllen Sie unser
Osterkörbchen
mit Ihrer Spende:

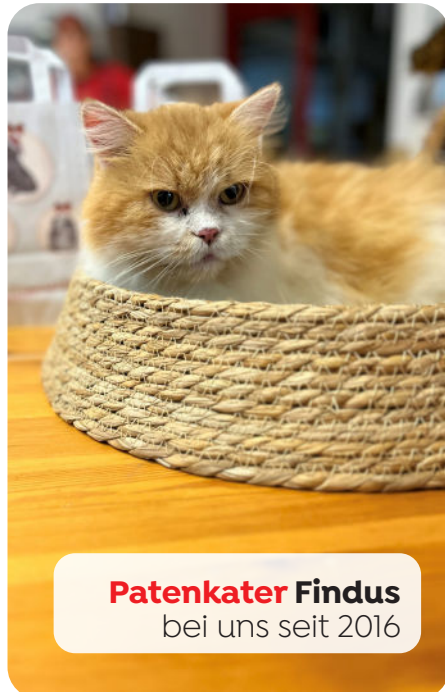
Mittels Zahlschein auf der
Rückseite des Magazins
Verwendungszweck
„Osterkörbchen-Aktion“

oder

Spenden Sie online unter
tierschutz-austria.at/osterkoerbchen



Patenkater Baron
bei uns seit 2021



Patenkater Findus
bei uns seit 2016



EIN SCHLECHTER DEAL für den Tierschutz

Nach Jahren der Verhandlungen hat die EU Kommission mit den Mercosur-Staaten ein umstrittenes Freihandelsabkommen abgeschlossen. Nur ein Veto kann es noch verhindern.

Grundsätzlich können Handelsverträge sinnvoll sein – vorausgesetzt, sie berücksichtigen soziale und ökologische Standards. Das Mercosur-Abkommen priorisiert jedoch die Interessen von Großkonzernen und riskiert damit massiven Schaden für Umwelt, Gesundheit und Tierschutz. Profiteure sind vor allem Auto-, Chemie- und Agrarkonzerne. Der Handel mit Billigfleisch, Pestiziden, Zucker und Verbrennermotoren wird erleichtert. Die Verhandlungen fanden intransparent und mit unzureichender Beteiligung aller Betroffenen statt. Wesentliche Details des Abkommens wurden erst durch journalistische Recherchen aufgedeckt.

Dieses Freihandelsabkommen könnte zur Folge haben, dass Tierleid, Umweltzerstörung und Gesundheitsgefahren erheblich zunehmen, während die Klimakrise weiter angeheizt wird. Wir sind der Ansicht, dass dieses Abkommen auch gegen unser Staatsziel in der Verfassung verstößt. Österreich hat sich zur Versorgungssicherung der Bevölkerung mit hochqualitativen Lebensmitteln verpflichtet. Ebenso sollten Tierschutzstandards gefördert werden. Beide Ziele werden durch das neue Abkommen verletzt.

Mercosur ist eine Zollunion aus Argentinien, Brasilien und anderen Staaten Südamerikas. Eine Bevölkerung von fast 280 Millionen und $\frac{3}{4}$ der Fläche des Kontinents machen Mercosur zu einem der weltweit größten Wirtschaftsräume.



Pestizide, die in Europa seit über 30 Jahren verboten sind, finden vermehrt Anwendung in Südamerika, mit verheerenden Folgen für die Umwelt, das Grundwasser und die Gesundheit der Bevölkerung. Durch das Mercosur-Abkommen könnten Lebensmittel, die mit diesen Giften behandelt wurden, wieder auf den europäischen Markt gelangen.

Durch das Abkommen wird der Import von billigem Rindfleisch und Soja aus Südamerika in die EU erleichtert. Importiertes Soja dient europäischen Mastbetrieben als Futtermittel. Soja und Billigfleisch sind eng mit Umweltzerstörung, wie der Abholzung von Regenwäldern, und niedrigen Haltungsstandards verbunden. Der Einsatz von Antibiotika und hormonellen

Futterzusätzen ist in der EU verboten, doch in Südamerika Alltag. Das Billigfleisch aus den Mercosur-Staaten gefährdet auch die Existenz europäischer Bäuerinnen und Bauern, die unter dem Preisdruck leiden.

Das Mercosur-Abkommen zeigt, wie kurzfristige Wirtschaftsinteressen den Schutz von Tieren, Umwelt und Klima gefährden können. Es bietet Vorteile für wenige Großkonzerne, während langfristige Schäden für Mensch, Tier und Natur ignoriert werden. Wir fordern ein Veto gegen diesen Vertrag, strenge Einfuhrkontrollen und maximale Transparenz für die Konsument:innen. Wir plädieren für eine Handelspolitik, die ökologische und soziale Verantwortung in den Mittelpunkt stellt.



Ausführlichere Infos auf unserer Webseite.



BILLIGFLEISCH

voller Tierleid

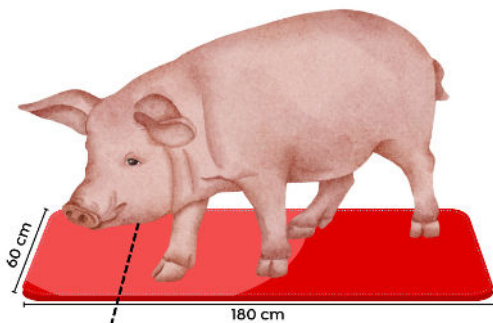
Unsere zwei Einkaufstests haben das heimliche Verschwinden von Gütesiegeln auf Billigfleischprodukten aufgedeckt.

Massive Missstände der Fleischindustrie konnten wir mit Einkaufstests offenlegen: Die Mehrzahl der verarbeiteten Fleischprodukte von Eigenmarken der großen Supermärkte trägt kein unabhängiges Gütesiegel. Mehrere Discounter bieten ausländisches Fleisch an. Dies führt zu Preisdumping und erschwerten Kontrollmöglichkeiten. Drei von fünf verarbeiteten Fleischprodukten tragen überhaupt kein Gütesiegel.

Das Fehlen unabhängiger Gütesiegel hat gravierende Folgen für den Tierschutz. Ohne solche Kennzeichnungen bleibt für Konsument:innen unklar, unter welchen Bedingungen die Tiere gehalten wurden.

In den meisten Fällen entsprechen diese lediglich den nationalen Mindeststandards der Herkunftsländer.

Diese Mindeststandards sind jedoch häufig weit von artgerechter Haltung entfernt. Zudem werden die Betriebe in Extremfällen nur alle 50 Jahre kontrolliert. Sie ignorieren grundlegende Bedürfnisse der Tiere und begünstigen eine industrielle Massentierhaltung, die primär auf Profit ausgerichtet ist. Dazu gehören die systematische Qualzucht, der exzessive Einsatz von Antibiotika und das routinemäßige Verstümmeln der Tiere, um sie an unnatürliche Haltungsbedingungen anzupassen und ihre Körper maximal auszunutzen.



Der durchschnittliche Platz den Schweine in Massentierhaltungen zur Verfügung haben ist kleiner als eine Yogamatte.



Den heimischen Schweinen geht's „sauschlecht“

Unser aktueller Labelcheck

zeigt deutlich: Leider ist auch bei österreichischen Produkten Tierwohl keineswegs automatisch gewährleistet. Tiere, die hierzulande konventionell gehalten werden, unterliegen meist lediglich den Mindeststandards des österreichischen Tierschutzgesetzes. Diese dürfen die europäischen Vorgaben zwar nicht unterschreiten, gehen – mit Ausnahme der Geflügelhaltung – jedoch kaum darüber hinaus. Unser Labelcheck für Schweinefleisch hat 22 der bekannten Gütesiegel in Österreich anhand von 7 wichtigen Tierschutzkriterien bewertet. Nur 14 % dieser Gütesiegel erreichen 6 von 7 Kriterien. Selbst bei vielen Bio-Gütesiegeln ist die grausame CO₂-Betäubung vor der Schlachtung erlaubt.

Das Basis-AMA-Gütesiegel

, das gerne mit Bildern glücklicher Tiere wirbt, ist in erster Linie ein Herkunftssiegel. Es garantiert lediglich, dass Zucht, Haltung und Schlachtung in Österreich stattgefunden haben.

Ziel sollte eine verpflichtende Haltungskennzeichnung im Einzelhandel, der Gastronomie und bei Gemeinschaftsverpflegung sein, begleitet von erschwinglichen pflanz-

lichen Alternativen. Angesichts von Klimawandel und Biodiversitätsverlust müsste die Politik den Übergang zu pflanzenbasierten Lebensmittelsystemen unterstützen. Durch finanzielle Anreize für Betriebe, die von Tierhaltung auf eine pflanzliche Lebensmittelproduktion umstellen möchten und Investitionen in die Lebensmittelindustrie, kann das gelingen. Preisdumping und Sonderangebote für Fleischprodukte sollten im Handel der Vergangenheit angehören.

Unsere Einkaufstests haben erwirkt, dass AMA die Intervalle der Kontrollen verkürzen möchte. Ein Erfolg für Tierschutz Austria.



Bestellen Sie unseren kostenlosen & handlichen Label Check für Ihre Einkaufstasche unter redaktion@tierschutz-austria.at



BELIEBTER **Wolf**

1. Wolfsreport räumt mit dem Mythos über den angeblichen Buhmann Wolf auf.



Der von Tierschutz Austria in Auftrag gegebene große Wolfsreport zeigt: 3 von 4 Österreicher:innen unterstützen den strengen Schutz des Wolfes. TQS Research & Consulting KG hat im November 2024 dazu 500 Personen via Online-Fragebogen interviewt.

Auf eine repräsentative Verteilung nach Alter, Geschlecht, Bundesland und Bildung wurde geachtet. 6 von 10 Personen wohnen am Land.

Eine klare Mehrheit von 83 Prozent ist der Meinung, dass Österreich kein Wolfproblem hat und 76 Prozent stehen der Rückkehr des Wolfes positiv gegenüber. 7 von 10 befürworten Herdenschutzmaßnahmen, zum einen als Schutz vor dem Wolf, aber auch um Verluste durch Unfälle und Krankheiten zu reduzieren. Noch mehr fordern eine stärkere finanzielle Unterstützung, damit Tierhalter ihre Weidetiere besser schützen können.

**Den Wolfsreport finden
Sie hier:**

**[www.tierschutz-austria.at/
wolfsreport/](http://www.tierschutz-austria.at/wolfsreport/)**



DIE UNWISSENHEIT über den Wolf ist weit verbreitet

Mehr Aufklärung über die Bedeutung der Wölfe für unsere Wälder würde die Akzeptanz erhöhen.

Mehr als die Hälfte der Befragten gibt an, zu wenig über die Auswirkungen von Wölfen auf das Ökosystem zu wissen und 50 Prozent fühlen sich schlecht über das Verhalten von Wölfen informiert.

Die Rückkehr der Wölfe ist von enormer Bedeutung für unsere Ökosysteme. Als „Gesundheitspolizisten“ jagen sie kranke, schwache Wildtiere und schützen unsere Wälder nachhaltig vor zu hohen Wildbeständen. Sie stärken somit die Biodiversität und fördern das ökologische Gleichgewicht. Aufklärung über diese Rolle macht deutlich, wie wichtig diese Tiere sind und hilft, die Akzeptanz für ein friedliches Zusammenleben zu erhöhen. Außerdem nimmt Wissen Angst. Viele Vorurteile und Ängste über Wölfe basieren auf Märchen vom gefährlichen, bösen Wolf, die nur durch sachliche Aufklärung widerlegt werden können. Wölfe sind keine Bedrohung, sondern ein wichtiger Teil unserer Naturräume.

Noch eine Erkenntnis aus dem Wolfsreport. Dreiviertel der Österreicher:innen unterstützen mehr Mitspracherecht für NGOs in Umweltangelegenheiten. Wir hoffen, die neue Bundesregierung erreicht diesen Wunsch!





WAS IST der aktuelle Schutzstatus des Wolfes?

Erstmals in der Geschichte der Berner Konvention wurde darin eine Spezies von streng geschützt auf geschützt herabgestuft – der Wolf. Doch in Österreich gilt das EU-Recht. Er bleibt in der Naturschutz-Richtlinie der EU eine “streng geschützte Art”. Egal, worauf man sich beruft, ein günstiger Erhaltungszustand der lokalen Wolfspopulationen ist in Österreich nicht gegeben und muss angestrebt werden.



Die Berner Konvention ist ein völkerrechtlicher Vertrag des Europarates über den Schutz europäischer wildlebender Tiere und Pflanzen und ihrer natürlichen Lebensräume. In Österreich wurden 2024 nur rund 65 Wölfe nachgewiesen. Hier leben nur fünf Rudel. Die meisten Wolfs-sichtungen waren Durchwanderer. Für eine gesunde Wolfspopulation wären um ein Vielfaches mehr ansässige Tiere nötig.

Bedeutet das eine Herabsetzung des Schutzstatus für den Wolf in Österreich? Nein. Denn der Wolf ist in Europa durch die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie sowie nationale

Naturschutzgesetze nach wie vor streng geschützt und zahlreiche Urteile des Europäischen Gerichtshofs bestätigen, dass strenge Schutzmaßnahmen eingehalten werden müssen. Erst 2024 konnte Tierschutz Austria erfolgreich beim EuGH einen Rechtsspruch erwirken, der die Wichtigkeit eines günstigen Erhaltungszustands unterstreicht.

Die Entscheidung zur Herabsetzung in der Berner Konvention war rein Agrarpolitisch motiviert. Wissenschaftliche Begründungen gibt es dafür keine. Studien zeigen, dass Straftaten im Bereich der Wildtierkriminalität zunehmen, wenn der Schutzstatus gelockert wird. Denn Wilderer fürchten jetzt weniger Konsequenzen. Tierschutz Austria kämpft dafür, dass der strenge Schutzstatus des Wolfes in der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU erhalten bleibt.



Obwohl die Tötung eines Wolfs nur in seltenen, absoluten Ausnahmefällen zulässig sein sollte, werden in Österreich zahlreiche Wölfe unter verschiedenen Vorwänden gegen geltendes Recht geschossen. Allein 2023 bis 2024 wurden in Österreich 27 Wölfe erlegt. Auch 2025 wurden bereits mehrere "Risikowölfe" geschossen. Dass es auch anders geht, zeigt unser Nachbar Deutschland. Dort wurden von 1991 bis Mitte 2024 insgesamt nur 19 Wölfe im Rahmen von Managementmaßnahmen getötet.

Bislang wurde von mindestens 39 in Österreich ansässigen Wolfsrudeln ausgegangen, die es bräuchte, damit der Erhaltungszustand des Wolfes günstig ist. Davon sind wir weit entfernt. Ansässige Rudel konnten im Vorjahr nur fünf gezählt werden. Nur drei Rudel haben belegt Nachwuchs bekommen.

Mit seiner geografischen Lage spielt Österreich eine Schlüsselrolle für den genetischen Austausch der Wölfe Europas, da es alpine, kontinentale und baltische Wolfspopulationen verbindet. Nur wenn der Durchzug von Wölfen in Österreich möglich ist, kann das langfristige Überleben und die Durchmischung der Gene sichergestellt werden.

Der Wolf bringt auch einen ökologischen Nutzen. Durch die durch den Menschen herbeigeführte, unnatürlich hohe Anzahl an Rehen und Hirschen in Österreich, können unsere Wälder nicht mehr nachwachsen. Wölfe regulieren die Wildtierpopulationen nachhaltig und schützen dadurch empfindliche Ökosysteme.

Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie unter

**[www.tierschutz-austria.at/
wolfsreport/](http://www.tierschutz-austria.at/wolfsreport/)**





DER SINNLOSE TOD der Rabenvögel

Rabenvögel, wie die Krähe, oder der Eichelhäher gehören zu den Singvögeln und werden durch die europäische Vogelschutzrichtlinie geschützt. Trotzdem werden sie in vielen Bundesländern geschossen.

Die Krähe erfüllt in der Natur eine wichtige Rolle. Sie frisst Aas und hilft so, Krankheiten zu minimieren. Mehrere Arten von Rabenvögeln sind bei uns heimisch. Dazu zählen die Elster, die Dohle, die Nebelkrähe oder etwa der Kolkrabe. Das Problem liegt in der Praxis. Das Töten oder Einfangen von Rabenvögeln ist nicht nur grausam, sondern auch in der Zielsetzung unzweckmäßig. Die Bejagung soll dem „Schutz landwirtschaftlicher Kulturen“ dienen, doch dafür gäbe es andere zufriedenstellende Lösun-

gen. Das Töten der Wildvögel erfolgt mittels ungerechtfertigter Ausnahmegenehmigungen regelmäßig sogar in der Brut- und Setzzeit.

Tierschutz Austria will, dass die bestehenden Gesetze von der Jägerschaft eingehalten werden. Rabenvögel gehören geschützt, nicht verfolgt. Ungerechtfertigte Abschussgenehmigungen am laufenden Band stehen im Widerspruch zu den klaren Schutzrahmen der Naturschutzgesetze.





Wir wählen den Weg vor die Landesverwaltungsgerichte, um den Schutz der Rabenvögel einzufordern. Unsere Klage ist ein starkes Signal, dass Natur- und Tierschutzrechte nicht nur auf dem Papier gelten dürfen. Auch im Jagdrevier haben sie Gültigkeit. Die Gerichte sollen die Jagd auf Singvögel, wie die Rabenvögel österreichweit in die Schranken weisen. Bei den juristischen Verfahrenskosten bitten wir vogelliebende Menschen um finanzielle Unterstützung. Das Einbringen von 25 Beschwerden verursacht Kosten von rund 2.500 Euro.



Spenden Sie für unseren Einspruch!

KÖLLE ZOO

NEUE UND VERLORNE FÜR TIERE GUT TUN.



PFOTE SUCHT EIN ZUHAUSE

* Gültig bis 31.12.2025 in allen Kölle Zoo Erlebnismärkten ab einem Einkaufswert von 30 €. Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebewesen, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine, Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Keine Barzahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

5€
GUTSCHEIN*

ADOPTIEREN STATT KAUFEN



**NEHE DAU UNTER
KÖLLE-ZOO.AT/ADOPTIEREN**

KÖLLE ZOO WIRTSCHAFTSSTR. 3 | 2365 WIRTSCHAFTSSTRASSE

KÖLLE ZOO WIRTSCHAFTSSTR. 4 | 1221 WIEN

**ÖFFNUNGSZEITEN
VOM 05.05.2024 - 12.05.2024
SA 09.00 - 12.00 UHR**

WIRTSCHAFTSSTRASSE 3 UND 4

KÖLLE-ZOO.AT





EIN ZUHAUSE FÜR **Luka**

„Ich bin **Luka** und suche auf diesem Weg einen neuen Herzensmenschen. Ich bin jetzt genau 10 Jahre alt. Seit 2022 bin ich im Tierschutzhaus. Davor habe ich nicht so schöne Erfahrungen gesammelt. Ich war leider viel zu oft angekettet, bevor ich ins Tierschutzhaus kam. Als typischer Beagle versuche ich meinen eigenen Kopf durchzusetzen. Ich gehe gerne spazieren, schnüffle mit Begeisterung und bin verfressen. Belohnungsorientiertes Lernen macht mir also richtig viel Spaß! Ich bin eigenständig und suche weder den Kontakt zu anderen Hunden, noch möchte ich gestreichelt werden. An meinem Ressourcenthema

sollte auch in meinem neuen Zuhause weiter trainiert werden. Ich verteidige meinen Fressnapf. Darum suche ich ein Zuhause ohne Kinder. Aber ich bin im Tierschutzhaus stubenrein und gehe brav an der Leine. Herzmedikamente sorgen dafür, dass ich noch immer ein fitter Rüde bin.

Ich freue mich über Zuschriften an hundevergabe@tierschutz-austria.at oder einen Anruf unter 0699 1660 40 74.

Dann können wir ein erstes Kennenlernen vereinbaren.“

Dein Langsitzer Luka.





NACH 3 JAHREN wieder Zuhause

Ein Geschehnis wie dieses bewegt das Herz.

In der Vorweihnachtszeit sorgt der Kater Pancho für ein wahres Weihnachtswunder, das zu Freudentränen rührt. Nach drei Jahren findet der vermisste Kater wieder zurück zu seiner Familie.

Und das kam so: Pancho wurde mit schweren Verbrennungen, die auf eine gefährliche Fahrt in einem Motorraum hinweisen, zu uns gebracht. Die Verletzungen konnten im Tierschutzhaus versorgt werden. Gleichzeitig begann die Suche nach seinen Besitzern. Zum Glück war Pancho gechippt und seine Besitzerin registriert!

Was folgte, war eine emotionale Wiedervereinigung. Der Kater war schon seit drei langen Jahren abgängig. Seine Besitzerin hatte die Hoffnung nie aufgegeben, doch mit einem Happy End hatte sie kaum mehr gerechnet. Inzwischen konnte Pancho zu seiner überglücklichen Familie zurückkehren, wo er sich von seinen Strapazen erholt hat.

Ein eindruckliches Beispiel dafür, wie wichtig die Kennzeichnung und Registrierung auch für Katzen ist. Solche Geschichten gehören zu den Gründen, warum wir uns so leidenschaftlich für das Wohl und die Rettung von Tieren engagieren! Wir freuen uns über die Unterstützung dieser Arbeit!





DIE TAPFERE Tekla

Unsere kleine Ataxie-Katze Tekla hat leider ein Auge verloren.



Die neurologische Störung Ataxie betrifft die Koordination und das Gleichgewicht von Katzen. Die Störung kann verschiedene Ausprägungen haben. Betroffen sind der Kopf, die Gliedmaßen oder der Rumpf. Oft zeigt sich die Störung durch wackeligen Stand, ein torkelndes Gehen, häufiges Hinfallen, Wackeln oder ein Schiefhalten des Kopfes. Die Ursachen können angeboren sein oder durch Infektionen oder Verletzungen ausgelöst werden. Bei Tekla führte das permanente, unkontrollierte Schütteln ihres Kopfes dazu, dass die Linse ihres rechten Auges beschädigt wurde. In einer Notoperation musste das Auge entfernt werden.

Die Boxenruhe nach der OP ist beendet und sie durfte bereits zurück in ihr Zimmer. Um die noch frische Naht an ihrem Auge zu schützen, ist sie noch ein paar Tage durch ein Gitter von ihren Artgenossen getrennt, kann aber mit ihnen kommunizieren. Noch lieber kuschelt und spielt sie aber mit ihrer Pflegerin Lara.

Nur dank der Unterstützung vieler Spenden für das Notfellchen-Programm war es möglich, die OP für Tekla zu finanzieren. Wir freuen uns, wenn auch Sie für unsere Notfellchen spenden möchten!



NESTWÄRME

spenden wurde zum Trend

Hunderte tierliebe Menschen sind unserem Aufruf über Social Media und der Presse gefolgt und haben für verwaiste Wildtierbabys im Tierschutzhaus Vösendorf benötigte, wärmende Wollnester gehäkelt.

Unter dem Motto "Aktion Nestwärme" haben wir vor dem Start der "Wildtier-Saison" gehäkelte Nestchen für verwaiste Jungvögel und Wildtierbabys in vielen Größen und Ausführungen gesammelt - und die Resonanz war enorm.

Jeden Frühling landen im Tierschutzhaus verwaiste Wildtierbabys - allein 2024 wurden hier beispielsweise über 1.000 Jungvögel liebevoll aufgezogen. Normalerweise helfen Wärmelampen dabei, die Kleinen warm zu halten. Doch die kuscheligen Nestchen aus Wolle sorgen für noch mehr Geborgenheit und schützen die Jungtiere vor Unterkühlung.

Wir wussten gar nicht, wie viele im Häkeln versierte Tierfreunde und Tierfreundinnen wir mit dem Aufruf erreichen konnten. Vielen lieben Dank für die Zusendungen, das Teilen der Aktion im Freundeskreis sowie die Geldspenden, die unseren Wildtieren zugutekommen. Bei uns fühlt sich nun jedes verwaistes Wildtierbaby bald geborgen, das

den wärmenden Schutz des elterlichen Nestes verloren hat.





LAMA EDDIE und andere Exoten

Diesen Winter haben wir zum ersten Mal seit längerer Zeit ein Lama bei uns aufgenommen. Eddie hat sich mit den Artgenossen in seinem alten Zuhause leider nicht verstanden. Wir hoffen, dass er bald wieder die Chance bekommt, zumindest mit Sichtkontakt zu anderen Lamas leben zu dürfen. Lamas und Alpakas sind in Südamerika heimisch. In Europa werden sie als außergewöhnliche Trekkingpartner und zur Wollgewinnung gehalten. Wir freuen uns, wenn Sie Eddie mit einer Spende unterstützen wollen!

Die Stachelschweine Lutz und Lucy sind die ersten ihrer Art im Tierschutzhaus. Die nachtaktiven Tiere essen am liebsten Wurzelgemüse. Die größten lebenden Nagetiere gelten weltweit als nicht gefährdet. In Italien kommen Stachelschweine am Festland im Süden und auf Sizilien vor. Dort sind Stachelschweine seit 1978 geschützt. Lutz kam über eine befreundete Tierschutzorganisation zu uns. Und Lucy wurde wegen illegalen Handel von der Behörde abgenommen und zu uns gebracht. Wir konnten die beiden Stachelschweine erfolgreich vergesellschaften. Im Rahmen einer Erlebnisführung "Wildtiere und Exoten" können sie bei uns besucht werden.



[**www.tierschutz-austria.at/**](http://www.tierschutz-austria.at/)
[**besuch-uns/**](#)



Unsere Arbeit mit Wildtieren und Exoten holen wir in einem neuen Kurzfilm vor den Vorhang. Von Rhesusaffen über Waschbären und Wickelbären, Krokodilen und Schlangen bis hin zu Stachelschweinen leben rund 600 Wildtiere und Exoten bei uns im Tierschutzhaus. Tierheimleiter Stephan Scheidl gibt in diesem unterhaltsamen 10 minütigen Video informative **Einblicke hinter die Kulissen**.

Sie möchten die faszinierenden Exoten bei uns hautnah erleben? Dann buchen Sie ein exklusives **“Erlebnis Exoten und Wildtiere”** für sich und Ihre Begleitung!

**Alle Infos zu den
Erlebnisgutscheinen:**

[www.tierschutz-austria.at/
erlebnisgutscheine](http://www.tierschutz-austria.at/erlebnisgutscheine)

**Auf unserem YouTube-
Kanal ist das Video zu
finden:**

[www.youtube.com/
@tierschutz-austria](http://www.youtube.com/@tierschutz-austria)



Stachelschwein Lutz



EINE PATENSCHAFT, die sich gewaschen hat

Kennen Sie die Möglichkeit, eine Patenschaft für eines unserer Tiere abzuschließen, oder die Patenschaft als Geschenk zu überreichen? Sie profitieren mit regelmäßigen Updates & Bildern aus dem Alltag vom Patentier und zwei persönlichen Besuchsmöglichkeiten im Jahr.

Die Waschbären Elsa & Nico kamen als Waisenkinder ins Tierschutzhaus. Trotz ihres mittlerweile erwachsenen Alters haben sie sich ihre verspielte, freche Art bewahrt und bringen jeden Tag neuen Schwung in unser Tierschutzhaus. Nico und Elsa haben immer einen lustigen Streich auf Lager. Egal ob sie versuchen, Leckerbissen zu stibitzen, oder mit allem spielen, was nicht niet- und nagelfest ist – die beiden machen ihrem Waschbären-Ruf alle Ehre und zaubern uns dabei immer ein Lächeln ins Gesicht.

Ab 25 Euro im Monat können Elsa & Nico Ihre Patentiere werden.

**Mit dem Erwerb einer
Geschenkpatschaft
können Sie jetzt eine
tierliebe Person für ein
Jahr zur Patin oder zum
Paten für Elsa & Nico
machen!**

[www.tierschutz-austria.at/
patenschaften](http://www.tierschutz-austria.at/patenschaften)

Das flauschige Kaninchenduo

Bugs & Bunny steht stellvertretend für die rund 50 Kaninchen im Tier-schutzhaus. Die beiden wurden in einer Transportbox in einer Hunde-zone ausgesetzt. Im Kleintierhaus konnten sie sich erholen und bei Karotte und Heu nach einer neuen Familie Ausschau halten.

Zum Glück haben sie mittlerweile ein neues Zuhause gefunden! Doch viele weitere Kaninchen und Zwerg-kaninchen freuen sich über Ihre Patenschaft und Ihren Besuch im Stall. Manche dieser süßen Hüpfen wurden wie – Bugs und Bunny – schutz-los gefunden. Andere mussten ab-gegeben werden, weil die Haltung für die Vorbesitzer zu teuer wurde.

Dank Ihrer Patenschaft kön-nen wir die süßen Fellknäuel bes-tens versorgen, während sie auf ihr neues Für-Immer-Zuhause warten. Schon ab 5 Euro im Monat können die hoppelnden Freunde von Bugs & Bunny Ihre Patentiere werden!



**Jetzt Patenschaft
abschließen!**





#mitHerzundHirn

In jeder Ausgabe stellt sich Ihnen eine Person aus unserem Team vor. So lernen Sie die Menschen kennen, die für Tierschutz Austria arbeiten.

Mit Herz und Hirn sind sie täglich im Einsatz.



Daniela

Mein Job:

Tierpflegerin für
Exoten & Wildtiere

Meine Lieblingstiere:

Füchse und Waschbären

Ich arbeite seit November 2022 im Tierschutzhaus Vösendorf im Kleintierhaus und betreue hauptsächlich die Waschbären und Reptilien.

Mein Alltag ist dadurch sowohl abwechslungsreich als auch spannend. Neben der Versorgung meiner Schützlinge gehören auch die Vergabe sowie die Gestaltung der Terrarien und Gehege zu meinen Hauptaufgaben. Gerade das Gestalten ist etwas, das ich sehr gerne mache und das mir auch immer Spaß bereitet.

Am liebsten bin ich bei den Waschbären. Elsa und Nico habe ich selbst mit der Flasche großziehen dürfen. Durch die intensive Betreuung und Pflege der Kleinen habe ich mich in die Waschbären richtig verliebt.

Obwohl sie so einen lieben Eindruck machen, möchte ich betonen, dass sie keine Haustiere sind. Waschbären bleiben immer Wildtiere, die ganz schön zubeißen können!

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende.



#2FÜR4BEINER

Als bei dem Hochwasser 2024 so viele Schwalben Hilfe benötigen haben, habe ich beim Transport und der Versorgung der Schwalben mitgeholfen. Dann wollte ich weitermachen, da viele Wildtiere in Not Unterstützung brauchen.

Meine Hauptaufgabe ist der Transport von schwachen, kranken oder verletzten Tieren ins Tierschutzhaus. Manchmal gehört auch die Sicherung der Tiere dazu. Bei einem Greifvogel oder Marder ist das aufregend. Sehr gerne übernehme ich auch die spätere Auswilderung der Tiere.

Das Team Tierschutz setzt sich aus ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen und es ist unfassbar schön mitzuerleben, wie viele Menschen ihre Freizeit und auch Geld (Spritkosten) für die Tiere vor Ort opfern. Gemeinsam ergibt das ein wundervolles Team und ich bin sehr stolz, Teil davon zu sein!

Ein besonders emotionaler Moment war, als die Schwalben wieder kräftig genug waren und weiterfliegen durften. Da habe nicht nur ich mit den Tränen gekämpft! Zwei Tiere habe ich besonders in Erinnerung. Eine weiße Taube, die ich gerettet habe und später auch in meinem Garten auswildern durfte. Und ein Fischotter-Baby, das ich aus Graz geholt habe.

Nach der Ankunft im Tierschutzhaus ist es auf meine Schulter gehuscht und dort eine halbe Stunde sitzen geblieben.



Ulli

Meine Lieblingstiere:
Delphine



ZUGEHÖRT Post an die Redaktion

POST AN DIE REDAKTION

Schicken Sie uns witzige, schöne oder spannende
Impressionen Ihrer Miezén, Wauzis & Co. an:
redaktion@tierschutz-austria.at

Und bitte teilen Sie uns auch
die Namen Ihrer Lieblinge mit!



Koma



Lucky



Mona



Lumpi



Nero





GOLD FÜR DIE BESTE MAMA

Schenken & Gutes tun!

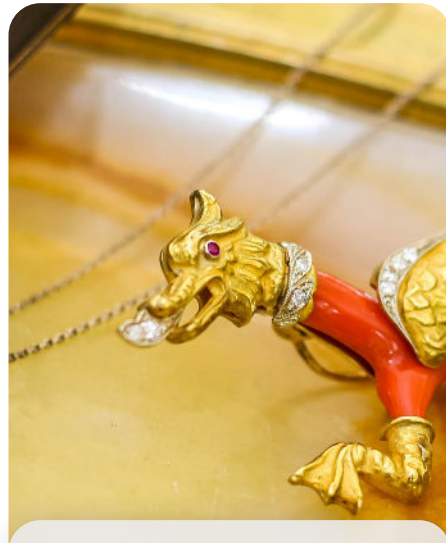
Der Wiener Tierschutzverein lädt in Kooperation mit Gold&Co. zum Charity-Schmuckverkauf. Mit Schmuckstücken, die zum Muttertag doppelte Freude machen.

Was auf den ersten Blick

ungewöhnlich klingt – Schmuck und Tierschutz – ergibt hier ein glänzendes Zusammenspiel. Denn wer ein Schmuckstück erwirbt, macht sich nicht nur selbst eine Freude, sondern hilft damit auch den Samtpfoten und Fellnasen im Tierschutzhaus. Mit jedem Kauf schenkt man also doppelte Freude, den Tieren vom Wiener Tierschutzverein und sich selbst. Mit besonderen Schmuckstücken, die eine Geschichte erzählen, und gleichzeitig das Leben unserer tierischen Schützlinge verändern.

Viele der Schmuckstücke stammen aus Nachlässen von Menschen mit einem großen Herz für Tiere, die sich gewünscht hatten, dass ihr Schmuck nicht in einer Schublade verschwindet, sondern weiter Freude bereitet – und dabei Gutes bewirkt. Edle Schmuckstücke, die uns von tierlieben Menschen vermacht wurden, kommen im Rahmen der Aktion in neue Hände.

Zum Verkauf kommen Ringe, Anhänger, Ketten und Armbänder – darunter echte Einzelstücke, manche mit Edelsteinen, andere schlicht und zeitlos. Was sie eint, ist der gute Zweck. Unsere Tiere im Tierschutzhaus profitieren vom Gesamterlös.



Wann?

8. bis 10. Mai 2025,
10.00 – 18:00 Uhr

Wo?

Antik & Co., 1010 Wien,
Wipplingerstraße 20



KUNSTAUKTION

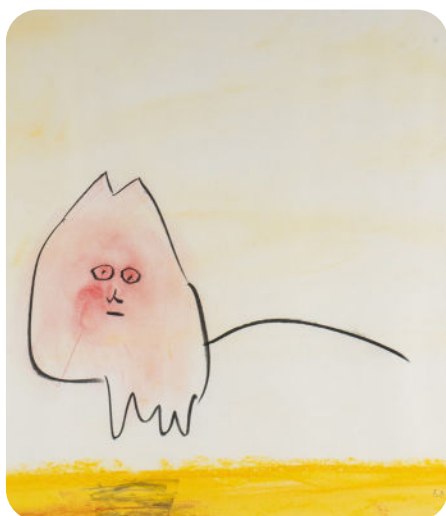
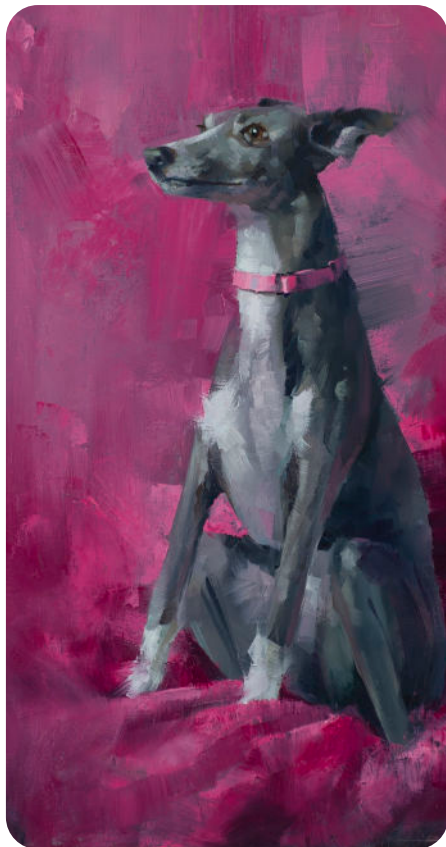
zugunsten des Tierschutzhauses

Vom 17. Februar bis zum 3. März haben wir gemeinsam mit dem Dorotheum Wien unsere 4. Charity-Kunstauktion veranstaltet.

Initiiert wurde sie von Loys Eggs und Herbert Brandl. Karin H. Ortner war für die Organisation zuständig. 99 Kunstwerke konnten bei der Online-Auktion ersteigert werden. Darunter eine Keramik von Attersee, ein Ölgemälde von Herbert Brandl, oder eine Lithografie von Oskar Kokoschka. Der Rekord-Erlös von über 80.000 Euro kam unseren Schützlingen im Tierschutzhaus zugute.

Sie sind an Kunst interessiert? Oder Sie möchten selbst ein Kunstwerk für den guten Zweck spenden? Dann beteiligen Sie sich gerne an unserer nächsten Kunstauktion 2026.





Bilder v.l.n.r und o.n.u:
Herbert Brandl,
Oskar Kokoschka, Vinzenz
Schüller, Claudia Molitoris,
Franz Blaas, Elvira Seibold



CHRISTKIND über Nacht

Bilder sagen mehr als Worte. Darum möchten wir mit diesen Eindrücken von der Bescherung für unsere Fellnasen und Samtpfoten DANKE sagen.

Mehr als 5.000 Pakete von über **3.000 Personen**. Sachspenden und Geldspenden erbrachten zusammen eine sechsstellige Summe. Es wurden all unsere Erwartungen an diese besondere Sachspendenaktion zur Weihnachtszeit weit übertroffen. Die Christkind-Aktion 2024 war dank Ihnen ein voller Erfolg für unsere Schützlinge. **Danke!**



Cookie



Ferdinand & Pauline



Elsa



Findus



Zeus



TIERWISSEN – Tauben

Sind Tauben Wildtiere oder Zuchttiere?

Es gibt in Österreich verschiedene Arten von wilden Tauben. In der Stadt sind aber oft verwilderte, ausgesetzte Zuchttauben und deren Nachkommen anzutreffen. Domestizierte Tauben haben, anders als ihre wilden Verwandten, einen angezüchteten permanenten Brutzwang. Stadttauben sind also keine Wildtiere.

Warum sieht man immer wieder weiße und weißgemusterte Tauben auf der Straße?

Weißer Tauben werden für verschiedene Anlässe gezüchtet, um sie als Hochzeitstauben zu vermarkten. Viele finden nicht mehr zum heimischen Taubenschlag zurück und schließen sich einer Taubenkolonie in der Stadt an. Weißgefleckte Tauben sind deren Nachkommen.

Wie füttere ich Tauben richtig?

Körner und Samen sind artgerechtes Taubenfutter, das Stadttauben in kleinen Mengen gegeben werden kann, die sie sofort aufnehmen können. Artgerechtes Futter sorgt für gesunde Tauben, deren Kot als Dünger für Zier- und Nutzpflanzen verwendet werden könnte. Im städtischen Umfeld ist es wichtig,

die Tauben ausschließlich auf öffentlichen Grünflächen zu füttern. Stadttauben, die keine Körner oder Samen finden, suchen im Müll nach Essbarem. Dadurch wird ihr Kot weiß und flüssig.

Kann ich eine verletzte Taube ins Tierschutzhaus Vösendorf bringen?

Ja, wir kümmern uns um eine verletzte Taube genauso liebevoll wie um jeden anderen Vogel. Häufig kommt es durch Haare oder Fäden zu schmerzvollen Verschnürungen an den Zehen der Tauben.





RÄTSELSPASS mit Morla

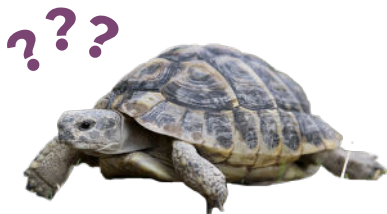
Hallo, zu Ostern finden viele Kinder versteckte Nester im Garten. Aber findet ihr auch die richtige Antwort auf meine Frage im Frühling?

Könnt ihr mir sagen, welche tierischen Bewohner des Tierschutzhauses die kleinsten Eier legen und wer das größte und schwerste Ei legt? Bitte liste alle 8 genannten Tiere auf. Auch Schätzungen sind willkommen! **Kleiner Tipp:** Wir europäischen Landschildkröten legen nicht die größten Eier.



Der Osterhase freut sich über alle Zusendungen.
Verlost wird ein wunderschönes Tierbild der bildenden Künstlerin
Ž I Ž A aus der limitierten Serie beasty dreams.
Einsendeschluss ist der **18.Mai 2025**.
Viel Glück wünscht die Schildkröte Morla!

Zusendung bitte per E-Mail an :
redaktion@tierschutz-austria.at
oder per Post an:
Wiener Tierschutzverein
Tierfreundlich Redaktion
Triester Straße 8, 2331 Vösendorf



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe.
Die gesuchten Antworten der Winter-Ausgabe waren: 1.) Bodenversiegelung, 2.) Am Punschstand, 3.) Essen, 4.) laute Geräusche, 5.) eine Kippschutzeinrichtung.

Jeden Samstag Flohmarkt im Tierschutzhaus Vösendorf

13:00 Uhr – 16:00 Uhr

Der Reinerlös des Flohmarkts
kommt den Tieren zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Achtung:

Am 19. April findet kein Flohmarkt statt!



IMPRESSUM:

TIERFREUNDLICH, das Magazin von Tierschutz Austria; **Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:** Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8, www.tierschutz-austria.at, ZVR-Nr: 141415705; **Aussendung:** 4 a/2025; **Telefon:** 01/6992450;

Präsidentin: MMag.a Dr.in Madeleine Petrovic; **Redaktion:** Florian Kolomaznik; **Grafische Gestaltung:** Jeremias Lindner;

Fotonachweis: Tierschutz Austria, Brigitte Gradwohl, Carmen Schwarz; **Produktion:** Janetschek; **Kontrollierte Auflage dieser Ausgabe:** 16.700 Exemplare; Für freiwillig eingesandte Beiträge und Fotos übernimmt der Herausgeber im Fall von Verlust keinerlei Haftung. Die Redaktion behält sich das Recht auf Textkürzungen vor. Mit Namen versehene Beiträge geben die Auffassung von Autorin oder Autor wieder und müssen nicht zwingend die Meinung von Tierschutz Austria repräsentieren. Satz- und Bildfehler vorbehalten.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG



EmpfängerIn Name/Firma	
Wiener Tierschutzverein	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 6000 0000 0171 7000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
BAAATWW	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT	
Verwendungszweck	
Spendennummer:	
Dankeschön!	
IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR Reg. Nr. NT 2259	

Österr. Post AG SM 02Z032313 N (Verlagspostamt 2331 Vösendorf*P.b.)
Retouren an: Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8

AT

**DIE STIMME
DER TIERE.**
SEIT 1846.



BAWAG PSK Bank für Arbeit und Wirtschaft und
Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Wiener Tierschutzverein	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 6000 0000 0171 7000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	BAAATWW Kann bei Zahlungen inner- halb EU/EWR entfallen
EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Ich bin tierfreundlich!	
Zahlungsreferenz:	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	



006

+
+

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Betrag

32+
Beleg +